

KMU

Oktober 2023

KGL

KMU- und
Gewerbeverband
Kanton Luzern



07

Wer sich in Bern für Luzerner KMU einsetzen will

14

Zu wenige KMU-Chefs
im Nationalrat?
Politologe ordnet ein

23

Das sagt Regierungs-
rat Hartmann zu den
Übertrittsquoten

26

Das ist die 29.
Gewinnerin des Neu-
unternehmerpreises



MARTI
NUTZFAHRZEUGE

Offizieller Partner von **VOLVO TRUCKS** und **IVECO**

Rundum-Service für Nutzfahrzeuge und Camper

Marti Nutzfahrzeuge AG
Die Profis für starke Fahrzeuge
Industriestrasse 10 | 6260 Reiden
Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch



Bank **WIR**

«Wer clever einkauft, spart schon beim Wechselkurs.»

In 2 Min. Demokonto eröffnen

Internationale Zahlungen für KMU. Die einfachste, schnellste und günstigste Lösung.

Patrick Sonderegger, F. Sonderegger AG, Restaurant & Events Casa Nero, Marbach, WIR-Netzwerker

wir.ch/fx-de



truvag
Treuhand. Immobilien.

Sie haben die Zutaten – wir das Rezept.

kompetent.
diskret.
persönlich.

Truvag AG Luzern | Reiden | Sursee | Willisau | +41 41 818 77 77

truvag.ch

KMU

EDITORIAL



Sturm aufs Bundeshaus?

Werden die Wahlverlierer nach dem 22. Oktober das Bundeshaus stürmen? Werden sich hasserfüllte Unterlegene bewaffnet den Weg in den Nationalratssaal freiprügeln? Ein unwahrscheinliches Szenario. Viel eher werden alle Parteien maximal zwei Prozent gewinnen oder verlieren – und dies auch umgehend akzeptieren. Am 4. Dezember werden National- und Ständerat ihre neuen Präsidenten und Präsidentinnen wählen. Am 13. Dezember führen sie die Gesamterneuerungswahlen des Bundesrates durch. Mit anderen Worten: Im Vergleich zu anderen Demokratien und in Anbetracht

der unglaublichen Umbrüche unserer Zeit zeigt sich die Schweizer Politik ganz erstaunlich stabil. Das mag für die Medien ärgerlich langweilig sein, aber es ist gut so. Da nehmen wir auch in Kauf, dass wir im Kanton Luzern für neun Sitze gleich aus 387 Kandidierenden auswählen müssen. Es ist für uns okay, dass der Versand der Wahlunterlagen mit Dutzenden von Listen bald per Paketpost erfolgen muss. Und wir akzeptieren zähneknirschend, dass 60 Prozent gar nicht wählen gehen. Dank der Stabilität können wir es uns leisten, dass die Mehrheit offenbar Wichtigeres zu tun hat als zu entscheiden, wer sie die kommenden vier Jahre regiert. Mehr zu den nationalen Wahlen lesen Sie ab Seite 7.

Gaudenz Zemp

Direktor
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Luzern





Eine starke Stimme für die KMU in den Nationalrat:

- für einen innovativen Wirtschaftsstandort
- für das duale Bildungssystem
- für den Luzerner Durchgangsbahnhof
- für ein zukunftsfähiges Energiesystem



Danke für Ihre Unterstützung!

Claudia Huser
in den Nationalrat

Grünliberale
créateurs d'avenir



malermichel

beraten
gestalten
innenrenovation
dekorative techniken
fassadensanierung
spritzlackieren
restaurieren
tapeten

telefon · 041-440 10 20
internet · www.maler-michel.ch

Schweizerische Fachschule

TEKO

Ob **traditionell, digital** oder **hybrid**:
Bildungsangebote für alle und jede Situation.

teko.ch




UNABHÄNGIG + ZUVERLÄSSIG
SCHWEIZERISCH

Wir haben den Durchblick zur perfekten Lösung: Versicherungen, Vorsorge, Finanzen

neutrass
Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

NEUTRASS AG · Schöngrund 26 · 6343 Rotkreuz · Tel. +41 41 799 80 40 · info@neutrass.ch · www.neutrass.ch

kurz & bündig



Regierungsrat lädt zum Essen ein

Grosse Ehre für die drei Luzerner Medaillengewinner der EuroSkills. Sie wurden von Regierungsrat Armin Hartmann als Zeichen der Anerkennung zum Mittagessen ins Hotel Des Balances in der Luzerner Altstadt eingeladen. Elektrinstallateur Sven Fellmann, Maurer Nicola Krause (beide Gold) und Automobil-Mechatroniker Fabio Bossart (Silber) berichteten über ihre Erfahrungen in Danzig.



Grosses Fest und Buch zum Jubiläum von Perlen Papier

400 geladene Gäste, ein Fest für die 390 Mitarbeitenden und ein Tag der offenen Tür mit über 8'000 Besuchern: So feierte die Perlen Papier AG ihr 150-jähriges Jubiläum am 8. und 9. September 2023. Die Papierfabrik Perlen hat eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben, die auf Nachhaltigkeit, Innovation und das Engagement ihrer Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Pünktlich zum Festwochenende konnten den Mitarbeitenden und den Gästen (darunter auch Luzerns Regierungspräsident Fabian Peter) das Buch «Die Papier», das am Geschäftssitz bezogen werden kann, übergeben werden. Dieses beschreibt eine grosse Wirtschaftsgeschichte, angereichert mit unzähligen Anekdoten und bewegenden Momenten aus den letzten 150 Jahren. Heute ist die Perlen Papier die einzige Herstellerin grafischer Papiere in der Schweiz.

Wirtschaft und Landwirtschaft sichern Stabilität und Wohlstand

Die drei Verbände Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL) und Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (LBV) spannen für die nationalen Wahlen am 22. Oktober 2023 zusammen. Gemeinsam möchten sie das Bewusstsein für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Zusammenhänge schaffen. Die Wirtschaft und Landwirtschaft tragen substantiell zur Sicherheit und Stabilität unseres Landes bei. Die Verbände der Wirtschaft und Landwirtschaft wollen einer wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlicheren Politik zum Durchbruch verhelfen. Die Wirtschaft, das Gewerbe und die Landwirtschaft garantieren genügend Arbeits- und Ausbildungsplätze im Kanton Luzern und sichern die Energie- und Lebensmittelversorgung. Nur eine gesunde Wirtschaft garantiert die Sozialwerke und fördert mit ihrer Innovationskraft den Wohlstand der Schweiz. Deshalb lancierten die Dachverbände der Wirtschaft und Landwirtschaft die Kampagne «Perspektive Schweiz», die nun auf Kantonsebene umgesetzt wird. Damit attraktive Arbeitsplätze, Einkommen für Privathaushalte, staatliche Einnahmen sowie sichere Sozialwerke garantiert werden können, appellieren die drei Verbände an die Luzerner Wahlberechtigten wirtschafts- und landwirtschaftsfreundlich zu wählen.

Lücken im Vorsorgewissen

Schweizerinnen und Schweizer haben zwar eine differenzierte Sichtweise bezüglich Wahlmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge. Sie sind jedoch generell bereit, Eigenverantwortung zu übernehmen. Viele schätzen ihr eigenes Vorsorgewissen aber falsch ein. Selbst die bekanntesten Wissenslücken will man aus Bequemlichkeit nicht füllen. Dies zeigt eine Studie der Hochschule Luzern. Wie bereits in den Jahren zuvor ist das Wissen der Befragten gerade bei der persönlichen Altersvorsorge bescheiden. Dies, obwohl mit 74 Prozent die überwiegende Mehrheit angibt, dass sie das Thema interessiere.



v.l. Unsere Spezialisten in der Unternehmensnachfolge: Adrian Eggimann und Martin Gobeli

eine unternehmensnachfolge will gut geregelt sein.

Mit dem neuen Kompetenzzentrum Unternehmensnachfolge baut Valiant ihre Dienstleistungspalette aus. Das erweiterte Angebot umfasst eine ganzheitliche Betrachtung der Unternehmensnachfolge.

Ein Unternehmen aufzubauen und zu führen, bedeutet, Herzblut zu investieren, Ausdauer zu haben und Visionen zu leben – über Jahre hinweg. Bis sich eines Tages die Frage der Nachfolge stellt. Dieser Prozess ist mit vielen Emotionen verbunden. So viel ist klar: Eine Un-

ternehmensnachfolge will gut geplant sein. Valiant begleitet ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg zu einer erfolgreichen Nachfolgeregelung oder Übernahme und erstellt persönliche Nachfolgekonzepte: neutral, unabhängig und erfahren.

Alle Fäden in der Hand
«Wir beleuchten sowohl die unternehmerischen als auch die privaten Aspekte eines solchen Schritts», erklärt Martin Gobeli, Leiter Kompetenzzentrum Unternehmensnachfolge. Wichtig ist, beide Seiten zu kennen, um die

Kundinnen und Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen zu beraten. «Valiant übernimmt in diesem Prozess eine Drehscheibenfunktion», sagt Martin Gobeli und ergänzt: «Wir wahlen als Generalunternehmen für die Unternehmensnachfolge – entweder aus Sicht der Kaufenden oder der Verkaufenden.»

Dadurch profitieren die Kundinnen und Kunden von einer ganzheitlichen Beratung bei ihren Finanzfragen. Zusätzlich vermittelt Valiant bei Bedarf Fachpersonen für

Steuer-, Erb- oder Rechtsfragen sowie Kommunikation oder Mediation. Durch eine vorausschauende Planung lassen sich ideale Voraussetzungen zur erfolgreichen Unternehmensnachfolge schaffen.

Mehr erfahren: valiant.ch/nachfolge

Jetzt Termin vereinbaren:



valiant

wir sind einfach bank.

Hinder Müli Beromünster
Wohnungen im Dorfkern

ERSTBEZUG Eigentum Miete

ROMANO & CHRISTEN
Räume der Kraft

+41 41 318 02 02

Sie wollen sich in Bern stark machen für den Wirtschaftsstandort Luzern

Analog zu den Wahlen auf kantonaler Ebene unterstützt der KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL) jene Politikerinnen und Politiker, die sich im National- und Ständerat für wirtschaftliche Interessen ihres Wohnkantons ins Zeug legen wollen. 18 kandidierende Frauen und Männer sind heuer mit dem Label «KMU-geprüft» ausgestattet worden.

Welchen politischen Nachweis muss eine Kandidatin oder ein Kandidat erbringen, um vom Vorstand des

KGL grünes Licht für die Wahlunterstützung im Hinblick auf die Wahlen für die Grosse und Kleine Kammer am 22. Oktober zu bekommen?

Dafür bestehen klare Kriterien. Zur Wahl antretende Kantonsrätinnen und Kantonsräte etwa müssen Mitglied der KMU- und Gewerbegruppe des Luzerner Kantonsrats sein. Bei bisherigen National- und Ständeräten, die zur Wiederwahl antreten, ist der Nachweis einer gewerbefreundlichen politischen Arbeit in den Räten erforderlich. Diese wird in einer Gesamtsicht und mit Einbezug der zur Verfügung stehenden Informationen beurteilt. Und falls sich ein Exekutivpolitiker in eine nationale Legislative wählen lassen möchte, ist ebenfalls der Nachweis einer gewerbefreundlichen Politik und die Empfehlung einer Mitgliedsektion erforderlich.

DIE WEITEREN KGL-KRITERIEN

Für alle weiteren Kandidierenden, die einen Antrag auf Wahlunterstützung durch den KGL stellen, gilt: Sie oder er muss selbstständigerwerbend sein oder in leitender, budgetverantwortlicher Position einer Mitgliedsfirma des KGL oder eines Wirtschafts- oder wirtschaftsnahen Verbandes sein. Zudem muss das



Unternehmen seit mindestens einem Jahr Mitglied des KGL sein. Voraussetzung ist ebenfalls, sich gewerbepolitisch zu engagieren und gewerbliche Interessen zu unterstützen. Dazu muss die Bereitschaft da sein, an mindestens zwei von jährlich vier Gewerbeabenden des Schweizerischen Gewerbeverbandes teilzunehmen.

Zum ersten Mal setzt der KGL für den Wahlkampf auf nationaler Ebene einen digitalen Schwerpunkt. Wer mit dem Handy den im Bild befindlichen QR-Code scannt, kommt auf eine Landing-Page, auf der alle 18 KMU-geprüften

Kandidatinnen und Kandidaten für den National- und Ständerat mit detaillierten Infos und Wahlbotschaften aufgeführt sind. «Wir haben eine breite Auswahl an Persönlichkeiten, die den Wirtschaftsstandort Luzern mit ihrer Politik in Bundesbern stärken wollen», sagt Yves Portmann, KGL-Beauftragter für Kommunikation und Politik. Auf den folgenden fünf Seiten zeigen wir alle 18 Kandidierenden für die neun Nationalrats- und zwei Ständeratssitze in einem Kurzporträt und dem jeweiligen QR-Code, der direkt zum persönlichen Profil im Internet führt. ■

Ständerat

Das ist die Wahlempfehlung des KGL



18 Kandidierende stehen mit ihrer Politik für die Luzerner KMU ein. In dieser Übersicht sind sie mit ihrem Kurzprofil aufgeführt. Und sie sagen, wofür sie sich bei einer Wahl in Bern einsetzen wollen.



BISHER



Andrea Gmür, Die Mitte

Für eine sichere und souveräne Schweiz. Für eine erstklassige Bildung. Für eine starke Wirtschaft. Für Stadt und Land.

- Alter: 59
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: lic. phil. I
- Politischer Werdegang: Ständerätin (seit 2019)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/andrea-gmuer>



NEU



Dieter Haller, SVP

GRADLINIG. BÜRGERLICH.

- Alter: 49
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: Unternehmer
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/dieter-haller>



BISHER



Damian Müller, FDP

Die Zukunft ist, was wir als Gesellschaft daraus machen. Packen wir sie gemeinsam an und setzen sie erfolgreich um.

- Alter: 39
- Wohnort: Hitzkirch
- Beruf/Ausbildung: Senior Berater Public Affairs bei «Die Mobiliar»
- Politischer Werdegang: Ständerat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/damian-mueller>

Nationalrat



NEU



Andreas Bärtschi, FDP

Gemeinsam Mehrwert schaffen.

- Alter: 31
- Wohnort: Altishofen
- Beruf/Ausbildung: Geschäftsstellenleiter LUKB Reiden
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2019)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/andreas-baertschi>



NEU



Sibylle Boos-Braun, FDP

Innovative und nachhaltige Lösungen für Familien, Bildung und Unternehmen.

- Alter: 57
- Wohnort: Malters
- Beruf/Ausbildung: Lebensmittelingenieurin ETH
- Politischer Werdegang: Gemeindepräsidentin (seit 2014), Kantonsrätin (seit 2019)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/sibylle-boos-braun>



NEU



Reto Frank, SVP

Starke Berufsbildung, starke Wirtschaft, starke Gesellschaft.

- Alter: 63
- Wohnort: Meggen
- Beruf/Ausbildung: dipl. Berufsmaturitätslehrer EHB; dipl. Elektro- und Wirtschaftsingenieur, FH/STV
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/reto-frank>



BISHER



Franz Grüter, SVP

Wer auf Wirtschaft setzt, setzt auf Wohlstand für alle.

- Alter: 60
- Wohnort: Eich
- Beruf/Ausbildung: Unternehmer, Verwaltungsratspräsident green.ch AG
- Politischer Werdegang: Nationalrat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/franz-grueter>

Nationalrat



Dieter Haller, SVP

GRADLINIG. BÜRGERLICH.

- Alter: 49
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: Unternehmer
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/dieter-haller>



Claudia Huser, glp

Neue Herausforderungen brauchen innovative Lösungen – und das in allen Lebensbereichen.

- Alter: 42
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: Geschäftsführerin Stv. Viscosuisse Immobilien AG & Stiftung
- Politischer Werdegang: Kantonsrätin (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/claudia-huser>



René Marti, SVP

Mehr Eigenverantwortung – weniger Staat.

- Alter: 53
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: Geschäftsführer
- Politischer Werdegang: Einwohnerrat Emmen (seit 2022)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/rene-marti>



Thomas Meier, FDP

Wirtschaft und Umwelt im Einklang.

- Alter: 48
- Wohnort: Schenkon
- Beruf/Ausbildung: CEO & Mitinhaber Lehner Versand AG
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2019)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/thomas-meier>

Nationalrat



Leo Müller, Die Mitte

KMU sind Träger und Motor einer starken Schweizer Wirtschaft. Sie brauchen politischen Rückhalt und Unterstützung.

- Alter: 65
- Wohnort: Ruswil
- Beruf/Ausbildung: Rechtsanwalt und Notar mit eigener Kanzlei
- Politischer Werdegang: Nationalrat (seit 2011)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/leo-mueller>



Adrian Nussbaum, Die Mitte

Der rasche Ausbau der CO-2-neutralen Stromproduktion ist Pflicht und Chance zugleich. Chance fürs Klima, für Unabhängigkeit vom Ausland und für unsere Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Schweiz!

- Alter: 45
- Wohnort: Hochdorf
- Beruf/Ausbildung: Geschäftsführer Convicta Treuhand AG
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2015)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/adrian-nussbaum>



Peter Schilliger, FDP

Eine starke Berufsbildung für eine sichere Zukunft.

- Alter: 64
- Wohnort: Udligenswil
- Beruf/Ausbildung: Unternehmer Gebäudetechnik
- Politischer Werdegang: Nationalrat (von 2012 bis 2019 und seit September 2020)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/peter-schilliger>



Adrian Steiner, Die Mitte

Bundesbern braucht mehr Leute, die aus eigener Erfahrung wissen, wie Wirtschaft funktioniert.

- Alter: 47
- Wohnort: Weggis
- Beruf/Ausbildung: CEO und Mitinhaber Thermoplan AG
- Politischer Werdegang: --
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/adrian-steiner>

Ladenlokal zu vermieten in Hochdorf210 m², modern, top Lage.**Telefon 041 911 05 74* oder ee@jgroup.ch****FDP**
Die Liberalen

DAMIAN MÜLLER
PACKT AN. SETZT UM.

unser
Luzerner
Ständerat bisher

JETZT WÄHLEN! >

f X @
damian-mueller.ch

Praktische Website?

wallimann weiss wie

www.wallimann.ch
6215 Beromünster**W****MÖVENPICK**
WEIN**Verschenken Sie Genuss**Stilvolle Geschenke für Ihre Kunden, Lieferanten
und Mitarbeitenden

- **Grosse Auswahl:** Über 3000 Weine in allen Preislagen
- **Diverse Kombinations- und Verpackungsmöglichkeiten**
z.B. personalisierte Holzkisten mit Ihrem Firmenlogo
- Kompetente und individuelle **Beratung**
- **Komplett-Service:** Auf Wunsch übernehmen wir
Konfektionierung, Grusskarten und Versand

Besuchen Sie uns an einem unserer 28 Standorte oder kontaktieren Sie
unseren Verkaufssendienst:**Mövenpick Wein Schweiz AG**
Oberneuhofstrasse 12, 6340 Baar
0800 003 007, service@moevenpick-wein.chwww.moevenpick-wein.ch/geschenkservice**Nationalrat****Bernhard Steiner, SVP**

Kinderarzt – mit Courage und Verstand.

- Alter: 54
- Wohnort: Entlebuch
- Beruf/Ausbildung: Kinderarzt
- Politischer Werdegang: Kantonsrat (seit 2014)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/bernhard-steiner>

**Vroni Thalman-Bieri, SVP**Zuoberst steht die Selbstbestimmung der
Menschen.

- Alter: 54
- Wohnort: Flühl
- Beruf/Ausbildung: Sozialvorsteherin
- Politischer Werdegang: Kantonsrätin (seit 2007)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/vroni-thalman-bieri>

**Jacqueline Theiler, FDP**Für sichere Sozialwerke, eine liberale
Gesellschaft sowie eine innovative Wirtschafts-
und Energiepolitik. Damit erhalten wir
unsere Lebensqualität – auch für kommende
Generationen.

- Alter: 42
- Wohnort: Luzern
- Beruf/Ausbildung: Geschäftsführerin und Inhaberin
- Politischer Werdegang: Kantonsrätin (seit 2023)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/jacqueline-theiler>

**Jasmin Ursprung, SVP**Verantwortungsvoll, verlässlich und kompetent
– für unsere Schweiz und unseren Kanton
Luzern.

- Alter: 33
- Wohnort: Udligenswil
- Beruf/Ausbildung: dipl. Wirtschaftsprüferin
- Politischer Werdegang: Kantonsrätin (seit 2019)
- Weitere Informationen:
<https://kmu-geprueft.kgl.ch/jasmin-ursprung>

«Politisches Amt ist für den individuellen Unternehmer ein Verlustgeschäft»

Eine Frage, die sich dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL) vor den Nationalratswahlen stellt, ist: Sind die Unternehmerinnen und Unternehmer in der grossen Kammer ausreichend abgebildet? Über die Herausforderung, eine Firma operativ zu leiten und gleichzeitig in Bundesbern zu politisieren, haben wir den Politologen Tobias Arnold von der Firma Interface in Luzern befragt.

Tobias Arnold, aus welchen Gründen ist es wichtig für das Wohl der Schweizer Bevölkerung, dass sich Selbstständigerwerbende in der nationalen Politik engagieren?

Grundsätzlich sollte ein Parlament ein Abbild der Gesellschaft sein, worin die verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen und Interessen vereint werden. Dazu gehören selbstverständlich auch die Unternehmerinnen und Unternehmer. Als Teil der Gesellschaft ist es wichtig, dass sie angemessen in den Institutionen vertreten sind.

Denken Sie, dass die Unternehmer ausreichend abgebildet sind im Nationalrat?

Gemäss einer Untersuchung zu den Wahlen 2019 machen Unternehmerinnen und Unternehmer 23 Prozent im National- und Ständerat aus. Rein statistisch gesehen sind sie damit sogar überrepräsentiert. Nur der Blick auf die Zahlen greift aber zu kurz.

Inwiefern?

Die Frage ist eher, ob die Unternehmerinnen und Unternehmer es schaffen, ihre Interessen in die Politik zu bringen. Da kann über die letzten Jahre hinweg schon eine tendenziell abnehmende Bedeutung des Unternehmertums im Parlament beobachtet werden. Das zeigt sich etwa an vereinzelt Abstimmungen, bei

denen das Ergebnis nicht im Interesse der Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer war.

Ist die Wahrnehmung richtig, dass die Anzahl Unternehmer im Nationalrat geringer geworden ist in den letzten Jahren?

«Der Patron, der gleichzeitig noch ein politisches Amt innehat, wird immer seltener.»

Tobias Arnold, Politologe

Für die jüngere Zeit zeigen die Daten keine deutliche Abnahme. Was sich aber verändert hat, ist die Art und Weise der Interessenvertretung: Der Patron, der gleichzeitig noch ein politisches Amt innehat, wird immer seltener. Zugenommen haben stattdessen Berufspolitikerinnen und Berufspolitiker, auch solche, die in Unternehmensverbänden organisiert sind.

Was ist zu tun, um diesem Trend entgegenzuwirken?

Es sind alle gefordert: Unternehmerin-

nen und Unternehmer müssen sich zur Wahl stellen, was natürlich mit viel Zeitaufwand verbunden ist, wenn man gleichzeitig noch die Fäden im eigenen Unternehmen in der Hand haben will. Ohne etwas Verantwortung an andere abzugeben, geht das nicht. Des Weiteren sind auch die Parteien in der Verantwortung, ihre Listen nicht nur mit Berufspolitikerinnen und -politikern zu füllen, sondern auch aktiv auf Unternehmerinnen und Unternehmer zuzugehen und sie für eine Kandidatur zu motivieren. Dann ist natürlich die Wahl letztlich eine Entscheidung des Stimmvolks. Ein Erfolgsfaktor besteht deshalb sicher darin, wenn die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Bevölkerung gut verankert sind und nicht als eine abgehobene Elite wahrgenommen werden.

Ein Mitglied des Nationalrats kommt auf ein jährliches Bruttoeinkommen von rund 160'000 Franken. Wenn ein auf operativer Ebene aktiver Unternehmer das ins Verhältnis zum zeitlichen Aufwand setzt, stellt sich die Frage, ob sich das Engagement für ihn überhaupt noch lohnt. Was bleibt da netto hängen? Erst recht, weil er in seinen Wahlkampf investieren und wegen der Fülle seiner Arbeit vielleicht auch noch einen persönlichen Mitarbeiter engagieren muss. Wie

«Für einen KMU-Chef oder eine KMU-Chefin ist ein politisches Amt nur dann stemmbar, wenn er oder sie sich auf die Leute im eigenen Unternehmen verlassen kann.»

schätzen Sie die Realität für einen Unternehmer ein?

Hier muss man sicher differenzieren, von welchen Unternehmen wir sprechen. Eine höhere Entlohnung würde in Richtung Berufsparlament führen, was ja dann genau der Idee entgegenläuft, Leute im Parlament zu haben, die auch in der Wirtschaft tätig sind. Ich denke, wichtiger als das Finanzielle ist die Zeit. Es ist eine Voraussetzung, dass man sich die nötige Zeit für das politische Amt freischaufeln kann. Da haben nicht alle die gleiche Ausgangslage: Für einen KMU-Chef oder eine KMU-Chefin ist ein politisches Amt nur dann stemmbar, wenn er oder sie sich auf die Leute im eigenen Unternehmen verlassen kann. Gründerinnen und Gründer von Start-Ups wiederum haben meist nicht die Zeit, während der intensiven Phase des Unternehmensaufbaus auch noch ein politisches Amt zu bekleiden.

Können sich Politik in der Mehrheit nur Unternehmer mit abgeschlossener Vermögensbildung leisten?

Aufgrund des eher zu- als abnehmenden Zeitbedarfs geht es in diese Richtung, auch wenn ich jetzt nicht so weit



Der Luzerner Politologe Tobias Arnold. (Bild zvg)

DEKLARIERTES WAHLKAMPFBUDGET

Partei	in Mio. CHF
SVP	4,5
FDP	2,5
Mitte	2
SP	1,7
Grüne	1,3
GLP	0,7

Hinweis: In diesen nationalen Wahlkampfbudgets sind die kantonalen nicht eingerechnet.

Quelle: RTS

gehen würde zu sagen, dass dies sich nur noch solche Leute leisten können. Letztlich gilt: Ein politisches Amt zu bekleiden ist für den individuellen Unternehmer ein finanzielles Verlustgeschäft. Den Gewinn sieht man darin, einen Dienst an der Gesellschaft

zu tun. Wenn es gelingt, mehr unternehmerisches Denken in die Politik zu bringen, kann das vielleicht mehr Befriedigung bringen als Geld. ■

Zur Person

Tobias Arnold hat an den Universitäten Bern, Luzern und Lausanne Politik-, Verwaltungs- und Geschichtswissenschaften studiert. Im Jahr 2020 promovierte er an der Universität Bern im Fach Politikwissenschaft mit Themenschwerpunkt Schweizer Föderalismus. Seit 2012 ist Geschäftsführungsmitglied Tobias Arnold bei Interface tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind insbesondere Evaluationen von Verkehrsprojekten, Analysen des Mobilitätsverhaltens und Forschungsprojekte zu verkehrs-, raum- und energiepolitischen Fragen.

Weitere Infos auf www.interface-pol.ch



Die
Mitte

Andrea Gmür Unsere Ständerätin

- ✓ Sichere und souveräne Schweiz.
- ✓ Erstklassige Bildung.
- ✓ Starke Wirtschaft.
- ✓ Stadt und Land.

Kia Sportage 4x4



Movement that inspires



Emil Frey Ebikon & Kriens
emilfrey.ch/ebikon – 041 429 88 88
emilfrey.ch/kriens – 041 318 66 66



Drei KMU-Geprüfte stellen sich für den Ständerat zur (Wieder-) Wahl

Auf die zwei Luzerner Ständeratssitze bewerben sich acht Kandidatinnen und Kandidaten. Unter ihnen: die beiden Bisherigen, Damian Müller (FDP) und Andrea Gmür (Die Mitte). Beide sind «KMU-geprüft» und haben beste Wahlchancen. Auf bürgerlicher Seite erhalten Sie aber Konkurrenz: Denn auch der Luzerner Unternehmer und SVP-Politiker Dieter Haller möchte den Sprung in die Kleine Kammer schaffen.

Der Kampf um die Luzerner Nationalratssitze ist so augenscheinlich wie selten. Und dies ist leicht zu erklären: Stellt man nämlich die neun Sitze, die dem Kanton Luzern zustehen, ins Verhältnis zur Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber (es sind sage und schreibe 387), wird klar, dass das Gedränge um die Grosse Kammer noch nie so gross war wie heuer. Auf jeden freien Nationalratssitz kommen 47 Kandidierende. Entsprechend wichtig ist der Wahlkampf für alle, die den Sprung nach Bern schaffen wollen – oder ihren bestehenden Sitz verteidigen möchten. Das rekordverdächtige Ausmass des Wahlkampfs zeigt sich von blossen Auge: Die Flut an «Köpfen» – aufgestellt am Strassenrand, hingekleistert am ÖV-Perron oder flackernd auf Newsportalen und Social Media – ist enorm. Der Ständeratswahlkampf verkommt dagegen beinahe zur Randnotiz. Auf die zwei zu vergebenden Luzerner Sitze in der Kleinen Kammer bewerben sich acht Kandidierende. Vier Köpfe pro Posten – und damit zwölf Mal weniger als beim Nationalrat. Was allerdings nicht der Grund ist für das vergleichsweise relativ laue «Wahlkämpfli».

ZWEI BEKANNTE KÖPFE – EINE LISTE

Viel relevanter dafür, wieso man vom Ständeratswahlkampf wenig mitbekommt, ist der Fakt, dass beide bisheri-



Zwei von drei «KMU-geprüften» Ständeratskandidaten sind bisherige: Andrea Gmür, Damian Müller, Dieter Haller (rechts). Bilder zvg

gen Luzerner Vertreter, **Damian Müller** und **Andrea Gmür**, nochmals eine Legislatur anhängen möchten und sich zur Wiederwahl stellen. Mit der Mitte (Gmür) und der FDP (Müller) genießen die beiden den Support von zwei der drei wählerstärksten Parteien des Kantons – und treten auf einer gemeinsamen Liste an. Ein sehr aussichtsreiches Tandem also, das zudem auf den «Bisherigen-Bonus» setzen darf.

NEUE BÜRGERLICHE ALTERNATIVE

Dieses Duo ins Wanken bringen möchte **Dieter Haller**, der als Neukandidat für die SVP antritt und damit auf die dritte grosse Wählergruppe im Kanton Luzern zählen kann. Das Profil des 49-Jährigen ist kurz und klar: «Gradlinig. Bürgerlich.» So steht es auf Hallers Plakaten. Der selbstständige Unterneh-

mer ist Präsident der SVP Stadt Luzern sowie Vizepräsident der Kantonalpartei und setzt sich für Innovation und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Er erfüllt die Kriterien des Labels «KMU-geprüft» und wird deshalb vom KGL empfohlen. Ebenso wie auch die beiden Bisherigen, Andrea Gmür und Damian Müller. Sie haben ihre Kompetenz und ihr Engagement fürs Gewerbe bereits unter Beweis gestellt. Was man von den weiteren Kandidierenden nicht (oder nur bedingt) behaupten kann. Es sind dies: David Roth (SP), Laura Spring (Grüne) Roland Fischer (GLP) sowie Yannick Hagmann und Peter Regli (parteilos). ■

Mehr Infos über QR-Code oder [kmu-geprueft.kgl.ch](https://www.kmu-geprueft.kgl.ch)



Wo Schüler und Lehrkräfte sich mit dem Gewerbe vernetzen – und umgekehrt

Viele Oberstufenschülerinnen und -schüler besuchen dieses Jahr wieder einen Berufswahlparcours in ihrer Nähe. Entweder, um sich beim Entscheid über den Wunschberuf noch sicherer zu werden, oder um sich grundsätzlich inspirieren zu lassen. Die Initiative, welche der KGL aktiv unterstützt, versucht die Berufsleute der Zukunft dort abzuholen, wo es am meisten Sinn macht: Im Hier und Jetzt – und direkt vor Ort.

Junge Leute von heute sind nicht zu beneiden: Zwar haben sie so viele Möglichkeiten in Sachen Beruf und Karriere wie kaum eine Generation vor ihr. Doch wer viele Optionen hat, muss auch entscheiden – und dies schon früh. Wer sich nach der Primarschule nicht in der Kantonsschule wiederfindet, bei dem steht spätestens in der 2. Oberstufe die grosse Frage im Raum: «Was willst Du werden? Welchen Beruf willst Du erlernen?» Viele Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 oder 15 tun sich schwer damit. Der Berufswahlparcours ist da eine willkommene Hilfe. Eine, die der KGL aktiv fördert und unterstützt.

«WIR WOLLEN DIE AUGEN ÖFFNEN»

Daniel Müller ist seit vielen Jahren im Berufswahlparcours engagiert. Er betreut und berät Firmen bei der ersten Teilnahme – und begleitet den Parcours als Begleitperson. Mit der Entwicklung ist er sehr zufrieden: «Dieses Jahr veranstalten über 14 Gemeinden einen Berufswahlparcours, insgesamt sind zwischen 1500 und 2000 Jugendliche mit dabei.» Tendenz jedes Jahr steigend. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarstufe. Das Ziel ist klar: «Wir wollen die Augen öffnen für den Berufswahlprozess.» Denn dieser, so Müller, nehme zu Beginn der zweiten Oberstufe erst so richtig Fahrt auf. «In vielen Fällen ist der

Berufswahlparcours quasi der Startschuss – und auch für die Lehrpersonen ein willkommener Kick-off für das Thema innerhalb der Klasse.» Hinzu kommt: Durch den Parcours können sich Schüler und Lehrpersonen mit dem

«Der Berufswahlparcours ist für Firmen eine grosse Chance.»

Daniel Müller, Luzerner Berufswahlparcours

Gewerbe vernetzen – und umgekehrt. «Man lernt sich auf eine ganz neue Weise kennen im Dorf und in der Umgebung», so Müller. «Das ist enorm wertvoll – für alle Beteiligten»

5 WUNSCHBERUFE À 50 MINUTEN

Und so funktioniert's: Die Schülerinnen und Schüler dürfen fünf Berufe auswählen, die sie interessieren oder über die sie mehr erfahren möchten. «Ziel ist es, dass jede und jeder dann mindestens vier davon besuchen kann», so Müller. Welche Berufe zur Auswahl stehen, hängt davon ab, welche Firmen am jeweiligen Ort oder in naher Umgebung mitmachen. Es ist also möglich, dass es beispielsweise den Lebensmitteltechnologien nur in Malters gibt, da dort dank

der Firma HUG halt das passende Angebot verfügbar ist – andernorts nicht. «Aber natürlich sind wir bemüht, dass wir überall eine möglichst grosse Bandbreite an Berufen bieten können», so Müller. Am Parcours-Tag selbst besuchen die Schüler ihre Wunschfirmen dann selbstständig. Unterstützt (und manchmal auch herumgefahren) werden sie dabei von Begleitpersonen. Zum einen Lehrern, zum anderen Eltern, die sich freiwillig engagieren. Vor Ort bieten die Firmen den jungen Besuchern dann im Rahmen eines «Ateliers» einen 50-minütigen Einblick in den Beruf. Meist können die Jugendlichen dabei auch selbst Hand anlegen und natürlich mit den Verantwortlichen vor Ort sprechen und Fragen stellen. «Der Berufswahlparcours ist für die Firmen eine grosse Chance», sagt Daniel Müller. «Denn sie haben ja ein Interesse daran, gute Lernende zu finden und Begeisterung für ihren Beruf oder ihre Branche zu schaffen». Nicht alle aber würden diese Chancen nutzen. «Es gibt Firmen, die kein Atelier stellen. Weil sie den Nutzen nicht sehen, oder, weil sie keine Ausbildungsstellen bieten.» Für Müller unverständlich. Denn «Auf gute, junge Fachkräfte aus der Region sind sie ja dann trotzdem angewiesen – wenn nicht morgen, dann übermorgen...» ■

Mehr zu den Berufswahlparcours auf: www.sbw.ch



Beobachten, Neues entdecken, mit anpacken – und sich in den Ateliers von unterschiedlichen Berufen inspirieren lassen: Impressionen vergangener Berufswahlparcours. (Bilder zvg)

Wir sind umgezogen

mobilcenter dahinden



ADRIA Concorde KNAUS ETRVSCO

mobil center dahinden ag - Mittler-Langnau 1 - 6105 Schachen LU

WS SKYWORKER

Arbeitsbühnen-Vermietung



Ihre Filiale in 6023 Rothenburg
aber auch schweizweit 0800 813 813

Parteien Kompass



Quelle: Smartvote/Smartmap NR-Wahlen 2023 Kanton Luzern

Jetzt FDP wählen
...und Damian Müller in den Ständerat.

FDP Die Liberalen
Liste 6

Ich wähle FDP, weil ich Perspektiven statt Regulierungen brauche.

SONNMATT HOF 4

ZU VERMIETEN / VERKAUFEN

Gewerbe- und Dienstleistungsflächen 250 bis 3500 m²

Sonnmatthof 4, 6023 Rothenburg

- Miet-/Kaufflächen flexibel einteilbar
- Hohe Räume von 2.99 bis 3.83 m
- Bezugstermin ca. Ende 2024

sursee immo ag
a.gaehwiler@sursee-immo.ch
079 222 38 06
sonnmatthof.ch




Publireportage



Ihre individuellen Geschäftsrisiken im Blick.

Betriebsunterbruch, Cyberangriff, Lieferengpass oder Fachkräftemangel: Risiken für KMU könnten unterschiedlicher kaum sein. Wie können sich kleine und mittlere Unternehmen dagegen absichern?

Das A und O: eine umfassende Beratung
Wie Sie solchen Risiken mit präventiven Massnahmen begegnen und wie Sie sich absichern können, zeigen Ihnen unsere Beraterinnen und Berater in einer ganzheitlichen Beratung. Für ein Erstgespräch eignet sich am besten ein Termin bei Ihnen vor Ort. Denn Helvetia ist es wichtig, Ihre Geschäftstätigkeit, die Unternehmensziele sowie die Absicherungsbedürfnisse zu verstehen, um gemeinsam die passende Lösung zu finden. So kann es sein, dass während des Gesprächs oder während eines Rundgangs weitere gewichtige Aspekte in den Fokus rücken, die bisher noch gar nicht beachtet wurden. Diesen Blick fürs Ganze nennt Helvetia 360°-Beratung. Alle Beraterinnen und Berater bei Helvetia sind Cicero-zertifiziert, verfügen über ein breites Fachwissen und sind für eine umfassende Gesprächsführung ausgebildet.

Risiken werden komplexer und verändern sich rasant
Heute müssen verantwortliche Personen an der Spitze von KMU folglich mit viel mehr Fragen beschäftigen: Ist meine IT-Infrastruktur sicher, wenn Kriminelle angreifen? Welche Regularien entwickeln sich weiter, die mein Geschäft betreffen? Und wie abhängig ist mein Unternehmen von Lieferungen aus anderen Ländern?

Beratung vereinbaren
Jedes Unternehmen ist einzigartig. Für den passenden Versicherungsschutz ist ein ganzheitlicher Blick auf die Geschäftstätigkeit wichtig.

Unsere Fachpersonen unterstützen Sie individuell.
helvetia.ch/kmu



helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

FDP Die Liberalen Luzern



Andreas Bärtschi
Mer boue of üsi Schweizer Bruefslehr.

www.baertschi.lu



nachfolge gut geplant.

Eine Nachfolge für ein Unternehmen zu regeln, ist kompliziert. Einfacher geht es mit uns. Unser spezialisiertes Team begleitet Sie von A bis Z durch den Prozess.

valiant.ch/nachfolge

wir sind einfach bank.

valiant

In den Nationalrat

EIN STARKES TEAM FÜR LUZERN NACH BERN



Dieter Haller
in den Ständerat
am 22.10.23

bisher

René Marti Reto Frank Bernhard Steiner Jasmin Ursprung Vroni Thalmann Sandra Meyer-Huwyl Dieter Haller Franz Grüter Andy Wandeler

Liste 1

Gehen Sie an die Urne
und unterstützen Sie
die SVP am 22.10.2023

Jetzt **SVP** wählen!
Die Partei des Mittelstandes

Erstmals machen zwölf Verbände ihre Berufswelt für Schüler erlebbar

Gymnasium oder Lehre? Diese Frage stellt sich den Kindern, ihren Eltern und Lehrpersonen der sechsten Primarklasse. Um ihnen eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, öffneten zwölf Berufsverbände im September ihre Pforten zu den überbetrieblichen Kurszentren. Ihre Message: Dank unserem dualen Bildungssystem können sich Lernende auch über eine Berufslehre ihren Weg zum Traumjob ebnen.

Er war erstaunt. Erstaunt darüber, wie gut die Sechstklässler aus Schötz vorbereitet waren und wie sie geredet hatten über das, was auf sie zukommen wird. Er, das ist Patrick Riedweg und der Geschäftsführer von Swissmechanic Zentralschweiz. Das überbetriebliche Kurszentrum an der Baselstrasse in Luzern war einer der Schauplätze von insgesamt zwölf Berufsverbänden, die an diesem Tag im September am Pilotprojekt Erlebnistag Berufswelt in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern mitgemacht haben.

Der halbe Tag ausserhalb des Klassenzimmers sollte nicht den Charakter eines Ausflugs bekommen. Darum haben sich die Schüler im Vorfeld Gedanken dazu gemacht, welchen Beruf sie erlernen und wie sie ihr Ziel erreichen möchten. «Uns ging es nicht darum, die Kinder für die Berufslehre zu begeistern. Wir wollten ihnen die Vorzüge unseres dualen Bildungssystem vor Augen führen und ihnen, deren Lehrpersonen und Eltern eine Entscheidungshilfe an die Hand geben», sagt Patrick Riedweg. «Auch mit einer Lehre kann man sich den Berufswunsch später erfüllen. Wichtig ist, dass es fürs Kind stimmt.»

POSITIVES FEEDBACK BEKOMMEN

343 Schüler mitsamt ihren Lehrpersonen haben am Pilotprojekt mitgemacht.



Schötzer Sechstklässler bestaunen eine Maschine, die einen Kreisel aus einem Stück Metall produziert und ausspuckt. (Bild zvg)

Das Feedback fiel positiv aus. «Die Rückmeldungen der Lehrpersonen drückten Zufriedenheit darüber aus, dass wir die Kinder gut abgeholt hätten, beinhalteten aber auch Inputs», hält David Tassi von der ICT Berufsbildung Zentralschweiz in Adligenswil fest. Und er, der zusammen mit Patrick Riedweg einer der Mitinitianten war und das Pilotprojekt innert weniger Monate auf die Beine stellte, ergänzt: «Wir müssen es 2024 mit einer zweiten Auflage versuchen.» Ihr Ziel ist es, dass ihr Projekt zu einem Fixpunkt im Lehrplan 21 wird. Beseelt vom positiven Rückenwind wollen die beiden nun alles daran setzen, den Event grösser zu machen. Beim nächsten Mal wollen sie mehr als zwölf Branchenverbände mit im Boot haben.

«Es ergibt keinen Sinn, wenn jeder nur für sich schaut. Zusammen können wir mehr Synergien nutzen und Personen ansprechen», so Riedweg. Auch die Anzahl Klassen soll den aktuellen Wert von 16 deutlich übertreffen. «Es wäre schön, wenn wir den Event wegen erhöhter Nachfrage auf zwei Tage ausbauen könnten.» ■

Hinweis: Scannen Sie den QR-Code oder rufen Sie die Website www.erlebnistag-berufswelt.ch auf, um im 2024 mit von der Partie zu sein.



EINLADUNG

LUZERN 24

IMPULSVERANSTALTUNG FÜR KMU

EXKLUSIV UND KOSTENLOS FÜR MITGLIEDER DER LUZERNER GEWERBEVEREINE SOWIE DER BERUFS- UND BRANCHENVERBÄNDE: ERFAHREN SIE AUS ERSTER HAND, WORAUF ES BEI LUZERNER KMU IM JAHR 2024 ANKOMMT.

JETZT ANMELDEN!

Erfahren Sie als erste/r die Resultate des Luzerner KMU-Barometers 2024. Profitieren Sie von Tipps und Inputs für KMU-Leitende. Erkennen Sie früher die Chancen, welche sich im 2024 für Luzerner KMU eröffnen. Informieren Sie sich über aktuelle Innovationen. Tauschen Sie sich mit spannenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik aus. Kurzum: Machen Sie sich fit für das kommende Geschäftsjahr.

4 IMPULSE:

- **Luzerner KMU-Barometer 2024:**
Michael Buess, Demoscope, stellt die Resultate vor.
- **Auf dem «Heissen Stuhl»:**
Regierungsrätin Michaela Tschuor beantwortet Fragen, die sich aus dem KMU-Barometer ergeben.
- **2 Video-Inputs zu Chancen im 2024:**
 - «Mehr machen aus betrieblichen Immobilien»
 - «Profitieren von Sicherheitssystemen»
- **Streitgespräch mit anschliessendem Saal-Voting:**
«**Fachkräftesicherung durch Zuwanderung?**»
Pro: Boris Zürcher, Direktor SECO; Contra: Christoph Schaltegger, Direktor Institut für Wirtschaftspolitik.

Anschliessend Networking-Apéro riche mit den Referenten/-innen sowie Gästen aus Wirtschaft und Politik.

ORT: MESSE LUZERN, FORUM HALLE 1
DATUM: DONNERSTAG, 16. NOVEMBER 2023
TÜRÖFFNUNG: 18.00 UHR
START: 18.30 UHR

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Luzerner Gewerbevereine sowie der Berufs- und Branchenverbände kostenlos, inkl. jeweils eine Begleitperson.

Melden Sie sich jetzt online an unter: kgl.ch/luzern24

Anmeldeschluss: 2. November 2023

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Hauptsponsoren



Sponsoren



Medien-Partner

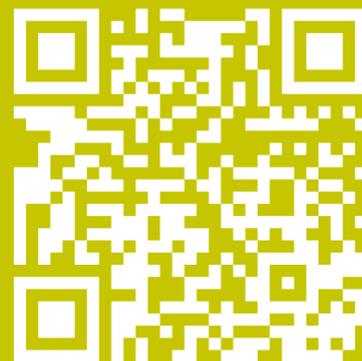




KMU-BAROMETER – JETZT MITMACHEN

Seit 2015 führen wir den KMU-Barometer durch: Er zeigt auf, wie die Unternehmerinnen und Unternehmer die geschäftliche Grosswetterlage im Kanton Luzern voraussagen. Die Qualität und Aussagekraft des KMU-Barometers steigen mit jedem Betrieb, der bei der Umfrage mitmacht. Das Ausfüllen der Umfrage dauert keine fünf Minuten und kann einfach und bequem am PC, Laptop oder auf dem Smartphone erledigt werden.

Mit folgendem Link kommt Ihr direkt zur Umfrage:
<https://www.demoscope-studien.ch/kmu-barometer>



Wir präsentieren die Resultate an unserem Impulsanlass LUZERN 24 am 16. November. Aber auch viele Journalisten sind an den Resultaten interessiert. Deshalb ist die Umfrage ein effizientes Mittel, um über die Medien auf die Bedürfnisse unserer Betriebe aufmerksam zu machen. Mitmachen lohnt sich also gleich doppelt: einerseits für euch selbst, andererseits für euren Verein oder Verband. Herzlichen Dank für eure Teilnahme!

«Nachfrage nach gymnasialer Bildung ist im urbanen Raum höher»

Der Fachkräftemangel hält die Luzerner KMU auf Trab. Viele Lehrstellen können nicht besetzt werden. Deshalb fällt den Übertrittsquoten der Lernenden eine höhere Bedeutung zu. Ein Beispiel: In Willisau ist die Übertrittsquote ans Langzeitgymnasium gesunken, derweil sie in der Stadt Luzern gestiegen ist. Regierungsrat Armin Hartmann erklärt das – und beantwortet weitere Fragen.

Armin Hartmann, der Kanton weist die Zahlen der Übertritte von der Primarschule ins Langzeitgymnasium (LZG) aus. Zusätzlich treten aber ab der 2. beziehungsweise der 3. Sekundarschule Schüler ans Kurzzeitgymnasium über. Wie viele Prozent eines Jahrgangs sind im Durchschnitt über die letzten Jahre total ans Gymnasium (LZG und KZG) übergetreten?

Die Übertrittsquote ins Kurzzeitgymnasium aus der 2. Sekundarschule lag in den letzten Jahren relativ konstant bei rund 2,3%. Aus der 3. Sekundarschule traten durchschnittlich 6,7% (Zeitraum 2016 – 2021) ins Kurzzeitgymnasium ein. Die Maturitätsquote im Kanton ist insgesamt stabil und schwankte in den letzten Jahren zwischen 18,0 und 19,5%.

Willisau hat eine Übertrittsquote ans LZG von 14,5 Prozent in den Jahren 2011 bis 2015 und 13,2% in den Jahren 2016 bis 2020. Die Stadt Luzern hat eine Übertrittsquote ans LZG von 25,8% in den Jahren 2011 bis 2015 und 29,4% in den Jahren 2016 bis 2020. Wie erklärt man sich, dass in Willisau die Quote sinkt, während sie in der Stadt steigt? Wie erklärt man sich die grossen Unterschiede bei der Quote?

Der Unterschied zwischen ländlichen und städtischen Regionen zeigt sich in der ganzen Schweiz. Die Nachfrage



Luzerns Bildungsdirektor Armin Hartmann. (Bild zvg)

nach gymnasialer Bildung ist im urbanen Raum höher als in ruralen Gebieten, wo die Berufsbildung stärker verankert ist. Die Zusammensetzung der Bevölkerung und die eingeschlagenen Ausbildungswege stehen in direktem Zusammenhang mit der Übertrittsquote ans Gymnasium.

Die kantonale Übertrittsquote ans LZG betrug in den Jahren 2011 bis 2015 17,5% und in den Jahren 2016 bis 2020 19%. Mit welchen Zahlen

rechnet der Kanton für die Jahre 2021 bis 2025? Ist der Kanton mit dieser Entwicklung zufrieden?

Wir rechnen mit einer relativ konstanten Übertrittsquote ins LZG von 19%. Die aktuelle Maturitätsquote beträgt gemäss LUSTAT Statistik Luzern 18,2%. Sie liegt damit im gewünschten Bereich von rund 20%.

An der Sek I nehmen die Schülerzahlen zu – von 9'797 im 2023 auf 11'261 im 2033. Wie viele zusätzliche Lehrstellen müssen auf Grund dieses Schülerwachstums über die nächsten zehn Jahre geschaffen werden?

Gemäss Lehrstellennachweis sind bei Lehrbeginn 2023 rund 900 Lehrstellen nicht besetzt worden. Somit müssten rechnerisch gesehen in den nächsten 10 Jahren rund 300 neue Lehrstellen geschaffen werden. Diese Zahl ist jedoch nur eine Annäherung, da gewisse Lehrstellen gar nie ausgeschrieben werden, respektive die Mutation im Lehrstellennachweis seitens der Lehrbetriebe nicht immer zeitnah erfolgen und andere gleich mehrfach, zum Beispiel als EFZ oder EBA, erfasst werden. Nicht nur die Anzahl, sondern auch die künftige Ausrichtung der Lehrstellen wird entscheidend sein. Neue Kompetenzen werden gefragt sein. Neu geschaffene Ausbildungen benötigen jedoch enorm viel Zeit, bis sie sich etabliert haben. Dies zeigen aktuelle Beispiele. ■

MeinRad AG fährt mit Muskelkraft und 700 Mittagessen täglich zum Sieg

Der Anlass im Forum der Messe Luzern geriet zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Auch wenn die MeinRad AG keine Fahrräder verkauft oder repariert, fuhr das innovative KMU mit seinen Lastenrädern zum Sieg und holte sich den 29. Zentralschweizer Neunternehmerpreis der Gewerbe-Treuhand AG. Dicht gefolgt von hochkarätigen Mitbewerbern, wie Esther Gasser Pfulg in ihrer Laudatio ausführte.

Der spannende und kurzweilige Event war mit 300 Gästen abermals sehr gut besucht. Mit einem Kurzfilm und dem von Moderator Oliver Kuhn geführten Interview präsentierten sich die nominierte Neunternehmerin und fünf Neunternehmer dem Publikum. Dieses Jahr waren dies:

- Jobster, Job Recruiter, Horw
- Livia Naef, Modelabel, Luzern
- meinRad AG, Luzern
- NOA contemporary, Kunstagentur, Luzern
- Swiss Drink Experience GmbH, Meggen
- TEC2 Bauphysik - Lärmschutz, Luzern

beitete er sich durch die Dossiers der sechs sehr unterschiedlichen Firmen und führte mit den Bewerbern Interviews.

BREITES WISSEN HILFT DEM SIEGER

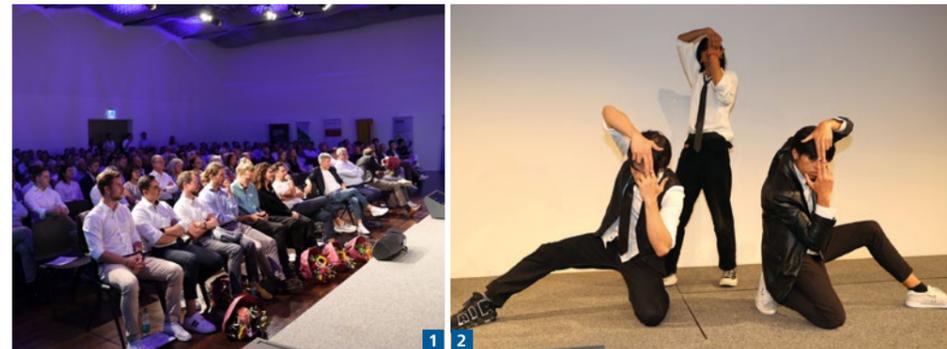
Bei meinRad AG fahren täglich zehn Strassenverkäufer mit ihren Lastenvelos an die Standorte in Luzern, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und Meggen und verkaufen bis zu 700 Menüs pro Tag, selbst gepresste Säfte, Suppen und Smoothies. Diese werden an der Voltastrasse in Luzern täglich frisch zubereitet. Der Firmengründer und -inhaber, Armin Häfliger, studierte an der ETH Zürich vier Semester Agrarwissenschaften, aber auch Philosophie, Physik und Biologie. Das breite

Wissen hilft ihm bei der Umsetzung seiner Ideen. Er ist sich bewusst, dass man eine solche Leistung nicht allein schafft. Im Interview nach der Preisverleihung bezeichnet er sich deshalb lediglich als Spitze des Eisbergs, welche von einem riesigen Unterbau getragen wird. Bruno Käch, Gesamtleiter der Gewerbe-Treuhand-Gruppe, überreichte dem Preisträger den Check über 10'000 Franken. Alle Nominierten seien Gewinner, auch wenn nur einer den Preis erhalte, sagte er. Die Gäste genossen den Apéro und die Pasta der Preisträger von 2016, der Pastarazzi GmbH. Die 30. Verleihung findet am 10. September 2024 in der Messe Luzern statt. ■

Hinweis: Das Video zu diesem Anlass sehen Sie unter www.gewerbe-treuhand.ch

Mit einer Online-Stellenvermittlung, einem Modelabel, einer Nahrungsmittelproduktion und -auslieferung mit dem Fahrrad bis zu Beratung und Coaching für zeitgenössische Künstler, dem sagenhaften Gin «Frakmont» und Bauphysik und Lärmschutz standen sechs unterschiedliche Branchen im Finale. Für den 2022 zurückgetretenen Franz Wüest stellte sich Stephan Grau, CEO Josef Meyer AG in Emmen, zur Verfügung. Zusammen mit den weiteren Juroren Esther Gasser Pfulg (ehem. Regierungsrätin Kanton Obwalden) und Silvan Küng, Entrepreneur, Startup & KMU Coach ITZ (Preisträger 2015) ar-

Bruno Käch, der Gesamtleiter der Gewerbe-Treuhand, im Sieger-Interview mit dem Preisträger Armin Häfliger von der meinRad AG. (Bild zvz)



Neunternehmerpreis

5. September 2023, Messe Luzern

- 1 Das Publikum mit den in der ersten Reihe sitzenden Repräsentanten der für den Neunternehmerpreis nominierten Firmen
- 2 Die Tanzperformance von 7it aus Zürich
- 3 Reto Birrer mit SVP-Nationalrat Franz Grüter
- 4 Sandra Cellarius, Elsbeth Lang und Trudi Bissig-Kenel strahlen um die Wette
- 5 Bianca Schmidt mit FDP-Nationalrat Peter Schilliger
- 6 Kantonsrat Urs Marti, Ständerätin Andrea Gmür (beide von Die Mitte) und KGL-Vizepräsident André Aregger
- 7 Mitte-Nationalrat Leo Müller und Karin Durrer
- 8 Der neue Juror Stephan Grau mit Mitte-Stadträtin Franziska Bitzi Staub





Jetzt neu nach ReFA23!

Das Grundlagenmodul für einen gekonnten Einstieg als Ausbilder:in in die Erwachsenen- und Berufsbildung.

SVEB-Zertifikat Ausbilder:in ZA-BE

Einzelbegleitungen

Weitere Informationen auf aeb.ch/bildungsangebot

a e b AKADEMIE FÜR ERWACHSENENBILDUNG SCHWEIZ



FDP Die Liberalen

Jacqueline Theiler

Generationen verbinden – Zukunft gestalten.

Wir machen Zukunft.

Liste 6



Wow! New Prius.

Neuer Style, mehr Leistung, starke Werte. Jetzt Probe fahren.

Prius Premium, Plug-in Hybrid e-CVT, 164 kW/223 PS, Ø Verbr. 0,7 l/100 km, 12,6 kWh/100 km, CO₂ 16 g/km, En-Eff. A.

Emil Frey Luzern-Littau
emilfrey.ch/luzern-littau – 041 259 19 19

Darum sind hier Ortsvertreter Anlaufstelle für die Vereinsmitglieder

In diesem Mai zeigte der charmante Ausrichter der diesjährigen Delegiertenversammlung des KGL ein Video von einem Drohnenflug, um den Gästen einen Eindruck davon zu vermitteln, wie gross das Einzugsgebiet vom GewerbeHinterland ist. Die Attraktivität der Region hängt von der Vielfalt der KMU ab. Daraus leitet der Gewerbevereinspräsident eine klare Erwartungshaltung an die Politik ab.

Das GewerbeHinterland weicht nicht nur wegen seiner aussergewöhnlichen Schreibweise, auf die der Vereinsvorstand Wert legt, von der Norm ab. Sondern auch wegen des beachtlichen Einzugsgebiets, das sieben Gemeinden zählt: Altbüron, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell.

Da erlangt die Herausforderung, jedem der 185 Mitglieder eine Stimme und Gehör zu verschaffen, eine höhere Dimension. «Im GewerbeHinterland», klärt Präsident André Müller auf, «gibt es sogenannte Ortsvertreter. Diese sind für ihre Gemeinde und die darin wirkenden Unternehmen zuständig.» Somit sei die Nähe zu den Mitgliedern gewährleistet – und diese profitierten von einer Anlaufstelle in ihrem Gebiet.

Neuerdings gibt es auch wieder einen Verantwortlichen, der sich allein um die Belange der Detaillisten und Gastrobetriebe kümmert. «Sie haben einen Ansprechpartner, der selber in dieser Branche tätig ist. Mit dem Ziel, diese KMU besser in den Verein einzubinden und neue Ideen zu verwirklichen.»

Als Vereinspräsident ist es André Müller, der eine Garage in Zell führt, besonders wichtig, dass «die Gewerbler im ganzen Vereinsgebiet gut vernetzt und berücksichtigt werden». Im Vorstand legen sie darum grossen Wert darauf, alle Regionen zu berücksichtigen, sei es bei



André Müller, Präsident des GewerbeHinterland. (Bild zvg)

Veranstaltungen oder Vorstandssitzungen. «Das ganze Einzugsgebiet soll den Gewerbeverein spüren und von diesem Netzwerk profitieren können.»

KMU STÄRKEN LUZERNER HINTERLAND

Denn ein breites Angebot in einem ländlich geprägten Gebiet, weiss Müller, «ist nur durch eine grosse Vielfalt der Betriebe möglich. Diese machen unsere Region als Lebensraum attraktiver.» Und das wiederum helfe den Gemeinden und Unternehmen am meisten und könne sich positiv auf die Mitarbeitersuche und die Stärkung des Luzerner Hinterlandes auswirken. «Am Ende profitieren alle», folgert er.

Deshalb muss zu den KMU Sorge getragen werden. Müller: «Ein Kleinbetrieb



GEWERBEHINTERLAND

GRÜNDUNGSJAHR: 1905

MITGLIEDERZAHL: 185

NÄCHSTE WICHTIGE VERANSTALTUNG:

HERBSTANLASS

WEBSITE: WWW.GEWERBEHINTERLAND.CH



steht vor anderen Herausforderungen als ein grosses Unternehmen. Darum muss man auf die kleinen und mittleren Betriebe achten und diese nicht mit unnötigen Vorschriften und Regelungen nicht mehr zur Ruhe kommen lassen.» Seine Erwartungshaltung an den Gesetzgeber? «Die Politik muss diesen Teil der Bevölkerung stärken und nicht zusehends schwächen.» ■



Jetzt mehr erfahren!



helvetia.ch/kmu

In der Schweiz. Mit dem Gewerbe. Bestens vertraut.

Das unternehmerische Leben hat Chancen und Risiken. Wir sind da, wenn es darauf ankommt.

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Anständig wirtschaften, Die Mitte wählen.



Liste 3 Nationalratswahlen Kanton Luzern

wettbewerb

mitmachen und gewinnen!

GEWINNEN SIE 1 x FR. 100.- AVIA TREIBSTOFF GUTSCHEIN



Lösungswort an:
Wallimann Druck und Verlag AG
KMU-Kreuzworträtsel
Aargauerstrasse 12,
6215 Beromünster
oder per E-Mail an:
kmu@wallimann.ch

Einsendeschluss:
31. Okt. 2023 (Datum Poststempel)

Auflösung:
Im nächsten KMU

Lösungswort der letzten Ausgabe:
«SUESSMOST»

Gewinner der letzten Ausgabe:
R. Steiger, Beromünster
R. Giger, Richenthal

Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, ausser die Mitarbeitenden der Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster. Die Lösung wird im nächsten KMU publiziert. Der Gewinner wird veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Vergessen Sie nicht, Ihre komplette Adresse und Telefonnummer anzugeben.

längere Zeit gültiges Ticket	US-Schauspieler (Brad)	altmexik. Volk	flüssiges Fett	Zch. f. Cadmium	Sport mit Lenkdrachen	bibl. Stamm-mutter	gross-artig (Jugend-sprache)	Schmier-stoff-abfälle
internat. Presse-agentur		weidm. Hilfs-mittel				1		
Ausruf		stimm-hafter Laut	10			Stoff aus Pflan-zen-fasern		Krims-krams
Gestalt d. Nibe-lungen-sage				reibend zerklei-tern	Fremd-wortteil: Billion		5	
Abk.: Register-tonne	3	lat.: Gesetze	Bau-stoffe		2			
schlagen	frz.: Gen-fersee: Le ...				dt. Rapper	frz.: er		9
		7	feierl. Gedicht	Fluss im Berner Oberland				4
alte Bez. für Kan- tone	Autokz. Appenz. Inner-rhoden		alter Musik-hit	8		frz.: mir, mich		Abk.: Cumulus
					schweiz. Fuss- baller (Josip)			6
gefro- renes Wasser		griech. Vorsilbe: innen				austral. Strauss		

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA



MIT DEM KGL ZUM EVZ-TOP-SPIEL



FR, 19. JANUAR 2024, BOSSARD-ARENA IN ZUG

JETZT PACKAGE BUCHEN!

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern organisiert exklusiv für seine Mitglieder einen Besuch des Eishockeyspiels EVZ gegen HC Ajoie. Für dieses Top-Spiel ist die gesamte Terrasse DINE & VIEW für den KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern reserviert.

Nutzen Sie diese Dienstleistung und profitieren Sie von einem fixfertig organisierten Angebot für Ihre Kunden oder Ihre Mitarbeitenden. Ermöglichen Sie mit einem tollen (Weihnachts-)Geschenk einen unvergesslichen Abend – buchen Sie jetzt Ihre Packages!

FOLGENDES PACKAGE KÖNNEN SIE FÜR SICH UND IHRE GÄSTE BUCHEN:

- Eintrittskarte (beste Plätze an der Seite) zum Heimspiel des EVZ
- Apéritifgebäck, Vorspeisen-, Hauptgang- und Dessertbuffet (Essen während des Spiels)
- Prosecco, Weisswein, Rotwein, Bier, Mineral, Softgetränke, Kaffee und Tee
- Bequeme Busfahrt mit Gössi Carreisen AG direkt vors Stadion
- Gesamte Organisation und Abwicklung durch KGL

DINE & VIEW-Package inkl. An- und Rückreise im Car: **Preis von Fr. 230.00 inkl. MWST** pro Person. Es handelt sich bei allen Sitzen um Top-Plätze. Auf Grund der Länge der Terrasse ist jedoch die Sicht aufs Spiel abhängig vom jeweiligen Sitz unterschiedlich. Alle Plätze werden unabhängig davon in einer einzigen Kategorie verkauft und nach dem Zufallsprinzip verteilt.

Transport-Partner

BUCHEN SIE IHRE TICKETS BIS 24. NOVEMBER 2023 DIREKT PER MAIL:

IRIS.HEER@KGL.CH

Bitte geben Sie die Anzahl Tickets, den Abfahrtsort sowie die Rechnungsadresse an. Die Anzahl Tickets ist beschränkt.

PROGRAMM

- 17.50 Uhr** Abfahrt Gössi Carterminal, Horw (Parkplätze auf Reservation)
- 18.15 Uhr** Abfahrt Raststätte Neuenkirch (Parkplätze sind genügend vorhanden)
- 18.45 Uhr** Eintreffen bei Bossard-Arena in Zug
- 19.00 Uhr** Start zu DINE & VIEW
- 19.45 Uhr** Start Spiel EVZ – HC Ajoie
- Ca. 21.30 Uhr** Spiel-Schluss
- Ca. 21.45 Uhr** Abfahrt vor Bossard-Arena
- Ca. 22.15 Uhr** Eintreffen Raststätte Neuenkirch
- Ca. 22.35 Uhr** Eintreffen Gössi Carterminal, Horw

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN IRIS HEER:

IRIS.HEER@KGL.CH ODER TELEFON 041 318 03 06

Höhere Eigenmietwerte und Katasterwerte infolge Neuschätzungen?

Der Kanton Luzern hat sein Schatzungswesen mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 vereinfacht. Die entsprechenden Gesetzesgrundlagen zur Immobilienbewertung wurden mit Inkrafttreten der Regelungen in das bestehende Steuergesetz integriert. Nach rund anderthalb Jahren Anwendung der neuen Schätzungsregelungen ist es Zeit für ein erstes Resümee, ob die neue Berechnungsweise an sich tatsächlich höhere Eigenmiet- und Katasterwerte mit sich bringt.



Severin Ottiger, dipl. Steuerexperte,
Treuhandler mit eidg. Fachausweis,
Gewerbe-Treuhand AG



Mit der neuen Schätzungsmethode entspricht der Katasterwert einer Immobilie je nach Objektart entweder dem Realwert oder dem Ertragswert. Der daraus folgende Eigenmietwert wird in Prozenten des Katasterwertes festgelegt. Die jährliche Indexierung des Mietwertes fällt somit weg. Zudem wurde der Schätzungszyklus von bisher 15 Jahren auf neu fünf Jahre angepasst; vorausgesetzt, der neu berechnete Katasterwert weicht um mehr als fünf Prozent und 25'000 Franken vom bestehenden Wert ab. Wird ein Grundstück verkauft, erfolgt in jedem Fall eine Aktualisierung der Schätzungsanzeige.

Ein- bis Dreifamilienhäuser, Stockwerkeigentum sowie industriell und gewerblich genutzte Objekte werden nach der Realwertmethode bewertet. Das heisst, der Katasterwert setzt sich bei überbauten Grundstücken aus dem Landwert und dem Zeitwert des Gebäudes zusammen. Für die Bewertung des Bodens wurden für alle Gemeinden sogenannte Landwertzonen festgelegt. Die Land-

werte pro Grundstück sind auf einer interaktiven Karte im Geoportal des Kantons Luzern online zugänglich. Der Zeitwert des Gebäudes wird unter Berücksichtigung des Gebäudealters vom Neuwert der Gebäudeversicherungspolice abgeleitet.

OBJEKTNUTZUNG ENTSCHEIDEND

Bei Mehrfamilienhäusern ab vier Wohneinheiten, Stockwerkeigentum zu Geschäftszwecken und Geschäftshäusern wird die Ertragswertmethode angewendet. In diesen Fällen sind die jährlichen Nettomietträge zu kapitalisieren. Entscheidend für den anwendbaren Kapitalisierungssatz ist die überwiegende Nutzung des Objektes; für Wohnobjekte gilt

ein Satz von 5,25 und für Geschäftsobjekte ein solcher von 6,25 Prozent.

Die zur Anwendung gelangende Schätzungsmethode ist auf der ersten Seite der Schätzungsanzeige vermerkt. Ebenfalls auf der ersten Seite aufgeführt sind die Werte, die zum Ausfüllen der Steuererklärung benötigt werden; inklusive Informationen zur Liegenschaft und Zustellungsgrund. Die steuerliche Ermässigung von 25 Prozent auf dem Katasterwert und von 30 Prozent auf dem Eigenmietwert bleiben wie bis anhin bestehen. Auf der zweiten Seite sind die Details zur Berechnung von Gebäude-, Land- und Mietwert oder die Herleitung des Katasterwertes bei Anwendung der Ertragswertmethode aufgeführt.

Die neuen Schätzungsanzeigen dienen lediglich der Information und enthalten keine Rechtsmittelbelehrung mehr. Was also tun, wenn man mit dem neuen Kataster- und/oder Eigenmietwert nicht einverstanden ist?

Eine Einsprache gegen den Kataster- und/oder Eigenmietwert ist nur noch im Rahmen der Einkommens- und Vermögenssteuerveranlagung möglich (Vorbehalt landwirtschaftliche Grundstücke, Stichwort «Belastungsgrenze»). Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass die Katasterwerte wie bis anhin den aktuellen Marktverhältnissen angepasst werden. Das heisst, steigt das Immobilienpreisniveau – was in den vergangenen Jahren der Fall war – steigen entsprechend auch die Katasterwerte. Dieser Effekt verstärkt sich umso mehr, je älter die aktuelle Katasterschätzung ist. Ist man dennoch der Ansicht, die festgelegten Werte entsprechen im Einzelfall nicht den tatsächlichen Verhältnissen, kann man bereits im Liegenschaftsverzeichnis der Steuererklärung auf die konkreten Gegebenheiten hinweisen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Anpassung individueller Parameter, wie Grundstücksfläche, Mietertrag, Mietwert oder Nutzungsänderungen gegebenenfalls durchaus bei der Veranlagung in die Berücksichtigung miteinbezogen werden.

FAZIT

Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktverhältnisse lassen die bisher gemachten Erfahrungen vermuten, dass der überwiegende Teil der Neuschätzungen eine «vernünftige» Anpassung der Kataster- und/oder Eigenmietwerte zur Folge hatte. Nichtsdestotrotz empfehlen wir in jedem Fall eine sorgfältige Überprüfung der neuen Schätzungsanzeigen, um allfällige steuerliche Nachteile möglichst frühzeitig zu vermeiden. Generell hat sich bisher gezeigt, dass die Steuerbehörden grundsätzlich lösungsorientiert sind und sich Unklarheiten oder Unsicherheiten nach Möglichkeit bereits telefonisch bereinigen lassen. ■

SPRECHSTUNDE



Jasmin Felder,
Rechtsanwältin,
Gewerbe-Treuhand AG

Elektronische Signatur: Das müssen Sie wissen

Frage

Wir wollen die Prozesse unserer Firma vereinfachen und möchten die elektronische Signatur einführen. Was ist hierbei zu beachten?

Antwort

Es gibt drei verschiedene Arten der elektronischen Unterschrift. Die einfache elektronische Signatur lässt sich beispielsweise über ein herkömmliches PDF-Programm oder mittels eingescannter eigenhändiger Unterschrift erstellen. Der fortgeschrittenen elektronischen Signatur wird vom entsprechenden Programm ein Signaturschlüssel beigefügt, der die Identifikation des Unterzeichnenden wiedergibt. Verträge, die keiner gesetzlichen Formvorschrift unterliegen, dürfen mit diesen beiden Arten der Signatur unterzeichnet werden (zum Beispiel Arbeitsverträge).

Die qualifizierte elektronische Signatur ist die sicherste Art der elektronischen Unterschrift und wird der handschriftlichen Unterschrift gleichgestellt. Die Signatur wird mit einem Zertifikat versehen, das mit einseharen elektronischen Informationen – insbesondere zur unterzeichnenden Person, dem Datum und Zeit der Unterzeichnung – verknüpft ist. Eine nachträgliche Veränderung des Dokuments wird so verunmöglicht. Verträge, welche der Formvorschrift der einfachen Schriftlichkeit unterliegen, können damit gültig unterzeichnet werden. Schreibt das Gesetz jedoch die qualifizierte Schriftlichkeit vor (so zum Beispiel bei einem Testament), genügt die elektronische Unterschrift nicht.

Die Wahl der Art der elektronischen Unterschrift hängt entsprechend davon ab, welche Unterlagen Sie elektronisch unterzeichnen möchten und wie hoch Sie den Schutz der Identifikation und der Unveränderbarkeit gewichten. Es ist zu empfehlen, sich bei der Einführung der elektronischen Unterschrift rechtlich beraten zu lassen.

Bezugsquellenverzeichnis



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
 Hasliring 18, 6032 Emmen, 041 269 00 00
 Bahnhofstr. 17, 6056 Kägiswil, 041 666 77 00
 info@nufag-zentralschweiz.ch
 www.nufag-zentralschweiz.ch



Persigo AG
 Obergrundstrasse 109, 6005 Luzern
 Telefon 041 368 15 15
 info@persigo.ch
 www.persigo.ch



Abena Schaumstoff AG
 Meierhofweg 5, 6032 Emmen
 Telefon 041 269 88 99
 info@abena.ch
 www.abena.ch



Marti Nutzfahrzeuge AG
 Industriestrasse 10, 6260 Reiden
 Telefon 062 749 00 49
 info@martireiden.ch
 www.martireiden.ch



Graphax AG
 Riedstrasse 10, 8953 Dietikon
 Telefon 058 551 11 11
 info@graphax.ch
 www.graphax.ch



WS-Skyworker AG
 Hasenmoosstrasse 13, 6023 Rothenburg
 Telefon 041 210 80 60
 miete@ws-skyworker.ch
 www.ws-skyworker.ch



Ihr digitaler Helfer in der beruflichen Grundbildung
 Grossmatte-Ost 2, 6014 Luzern
 Telefon 041 259 60 39
 berufsbildung.digital@sephir.ch
 www.sephir.ch



Ihr Partner für KMU und Privatkundenlösungen
 Bahnhofstrasse 19, 6210 Sursee
 andrea.koller1@swisscom.com



Modehaus Felber AG
Damen & Herrenmode
 Hauptgasse 15–17, 6130 Willisau/Städtli
 Telefon 041 970 12 70
 mode@mode-felber.ch, www.mode-felber.ch



Wallimann Druck und Verlag AG
 Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
 Telefon 041 932 40 50
 admin@wallimann.ch
 www.wallimann.ch

Hier könnte Ihr Firmenlogo stehen

Für weitere Informationen:
Wallimann Druck und Verlag AG
 Telefon 041 932 40 50
 e.imbach@wallimann.ch
 www.wallimann.ch

Bezugsquellen-Verzeichnis

Eintrag für 1 Jahr Fr. 990.–
 Eintrag pro Ausgabe Fr. 120.–

KMU- UND GEWERBE KALENDER

Oktober

13. – 15. Oktober 2023
Gwärb 23 «Stärne Füfi»
Beromünster und Umgebung
 Lindenhalle Gunzwil

MI, 18. Oktober
Informationsveranstaltung
Beschaffungsrecht
 17 Uhr Le Théâtre, Emmen

DO, 19. Oktober 2023
KGL-Politikversammlung
 17 Uhr Willisau

November

DO, 9. November 2023
ZEBI Eröffnung
 Messe Luzern

DO, 16. November 2023
LUZERN 24
 Messe Luzern, Türöffnung 18 Uhr,
 Start 18.30 Uhr

Laufend aktualisierte Termine
 online auf www.kgl.ch



Herausgeber
 KMU- und Gewerbeverband
 Kanton Luzern
 Eichwaldstrasse 15
 6002 Luzern
 Tel. 041 318 03 18
 info@kgl.ch, www.kgl.ch

Auflage
 8000 Exemplare
 erscheint 10x jährlich
Umsetzung, Texte und Bilder
 impact agentur ag,
 Luzern
Stockbilder
 Adobe Stock

Produktion, Druck und Anzeigenverwaltung
 Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster
 Tel. 041 932 40 50
 e.imbach@wallimann.ch
 Inserateschluss:
 siehe unter
www.wallimann.ch



Höhere Eigenmietwerte und Katasterwerte infolge Neuschätzungen?



Der Kanton Luzern hat ab dem 1. Januar 2022 sein Schätzungsverfahren vereinfacht. Die Gesetzesgrundlagen für die Bewertung von Immobilien wurden in das bestehende Steuergesetz aufgenommen, als die neuen Vorschriften in Kraft traten. Nach etwa anderthalb Jahren Anwendung der neuen Schätzungsregeln ist es nun an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen, um festzustellen, ob die neue Berechnungsmethode tatsächlich zu höheren Eigenmiet- und Katasterwerten führt.

Mehr zum Thema auf Seite 36/37

Ihr Ansprechpartner



Severin Ottiger
Mandatsleiter
Dipl. Steuerexperte, Treuhänder mit eidg. Fachausweis

041 319 92 56
severin.ottiger@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Eichwaldstrasse 13, 6002 Luzern
gewerbe-treuhand.ch